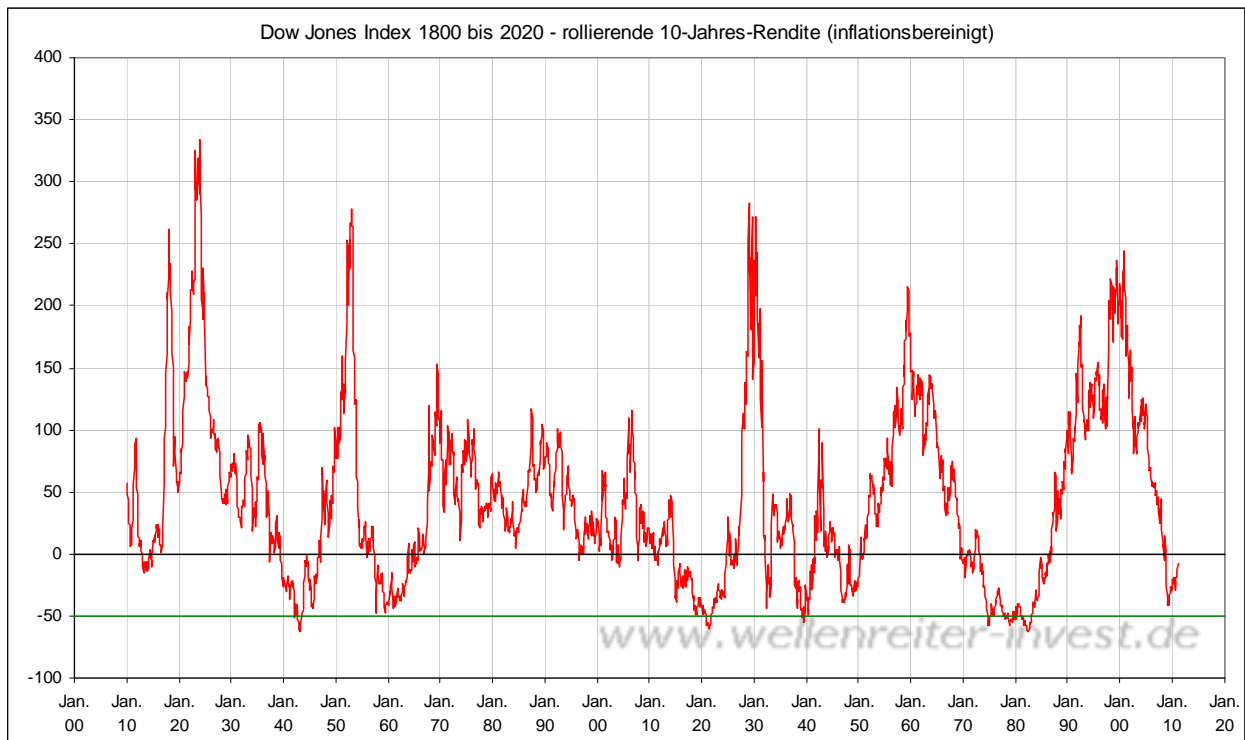




Etwas negativer sieht es im Falle der inflationsbereinigten rollierenden 10-Jahres-Rendite aus. Hier wird die Realrendite betrachtet. Also das, was übrig bleibt, wenn man die offiziellen Inflationsraten von der Nominalrendite abzieht. Wie der folgende Chart zeigt, befindet sich die rollierende Realrendite weiterhin im Minusbereich. Investoren, die vor 10 Jahren in den Dow Jones Index investiert haben, haben weiterhin real einen Verlust zu beklagen.



Auf diesem Chart ist gut zu erkennen, wie schwer sich die rollierende 10-Jahres-Realrendite tut, nach einem Fall unter diese Null-Linie diese nach oben zu überwinden. Dies ist meist eine Frage von fünf bis zehn Jahren.

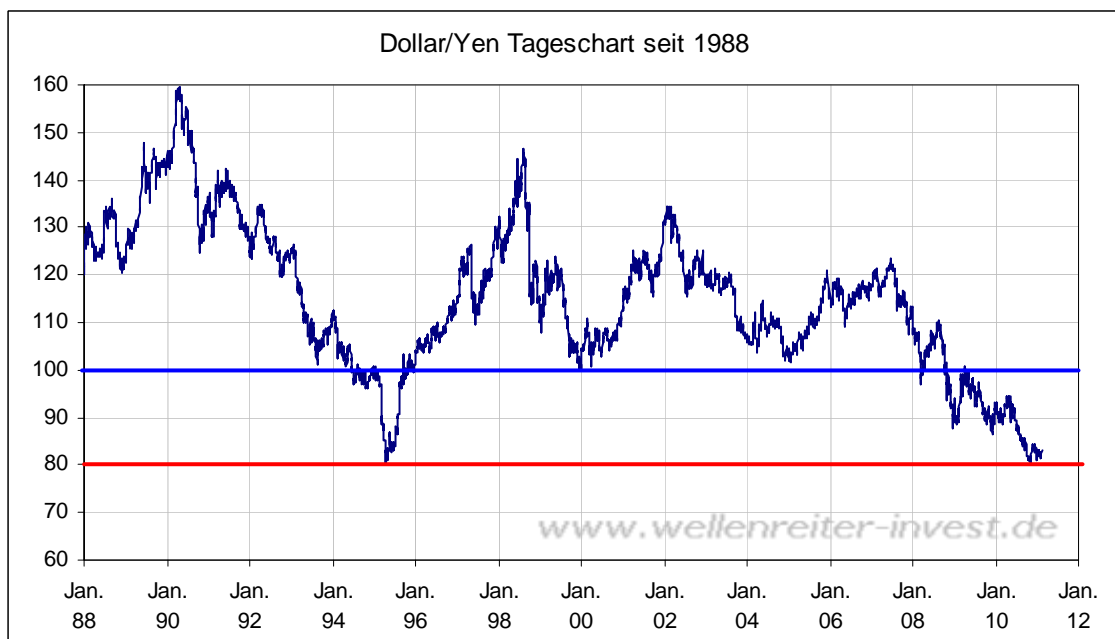
Fazit: Die rollierende 10-Jahres-Nominalrendite ist in den Plus-Bereich zurückgekehrt, die Realrendite hat diesen Schritt bisher nicht vollzogen. Aufgrund der Historie der rollierenden Rendite ist eine schnelle „Befreiung“ aus der Zone um den Nullpunkt nicht zu erwarten.

-----

Es ist passiert. Der Dollar/Yen hat den Ausbruch aus einem Dreieck nach oben vollzogen.

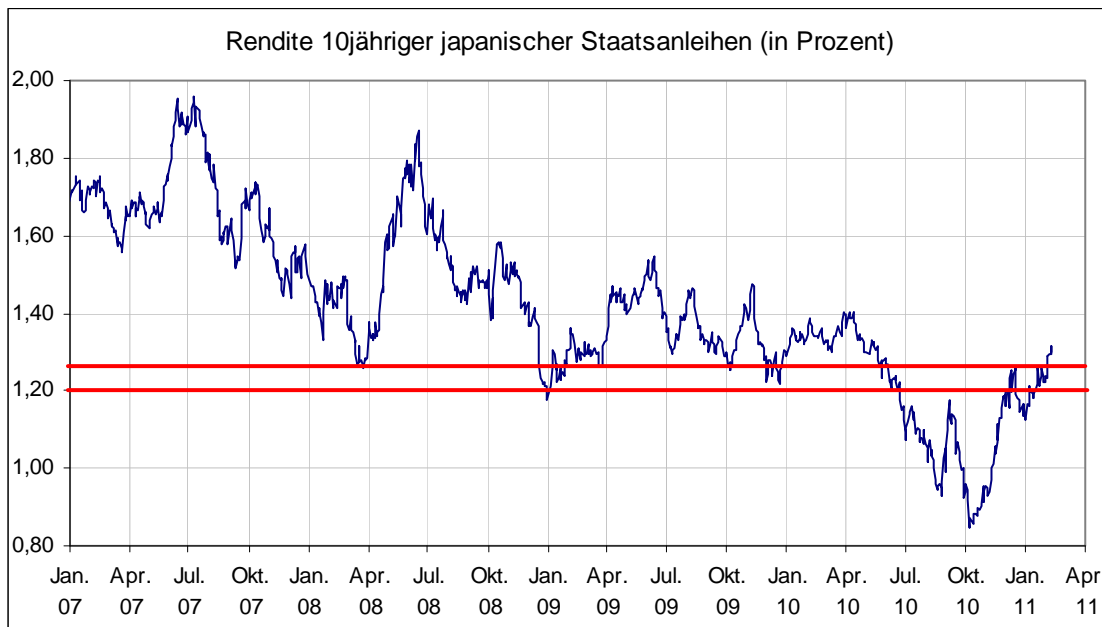


Damit gewinnt die Marke von 80 Punkten als Unterstützung an Bedeutung.



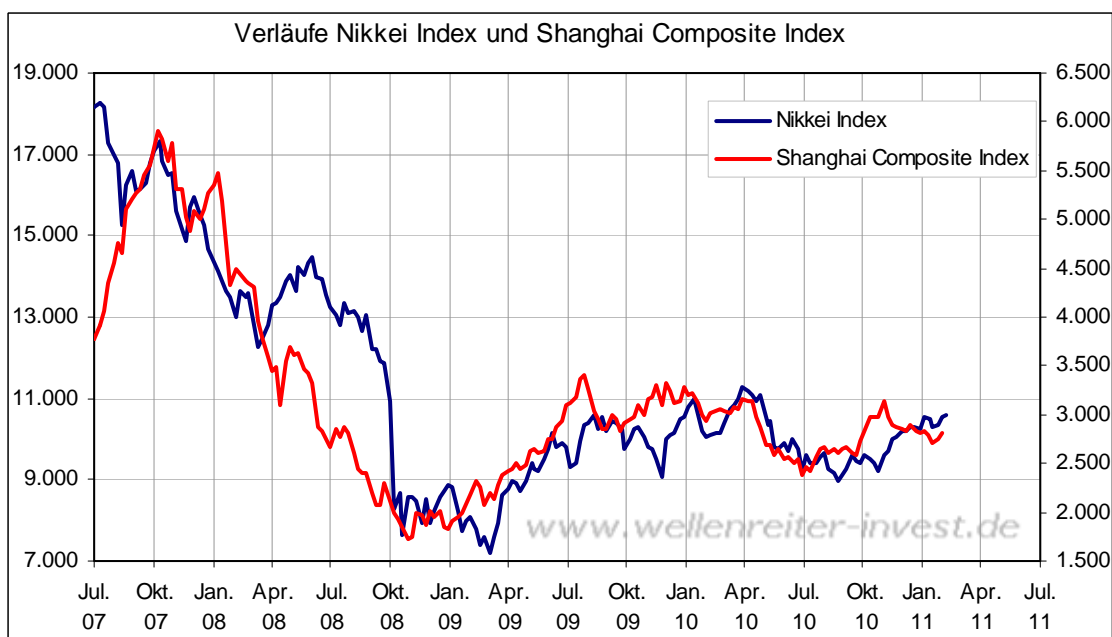
Noch ist nicht klar, ob sich im Dollar/Yen ein echter Langfristwechsel vom Abwärts- zum Aufwärtstrend vollzogen hat. Zweifellos besteht eine Chance auf eine Trendumkehr.

Die Rendite 10jähriger japanischer Staatsanleihen reagiert heute früh nicht mit einem weiteren Anstieg – wie zu erwarten wäre. Sie verbleibt im Bereich von 1,30 Prozent.



Mittelfristig dürfte sich ein steigender Dollar/Yen negativ auf japanische Anleihen und damit positiv auf die Rendite auswirken. Ein steigender Dollar/Yen ist ein Indiz dafür, dass Investoren ihr Kapital aus dem Yen in den Dollar-Raum zurückholen.

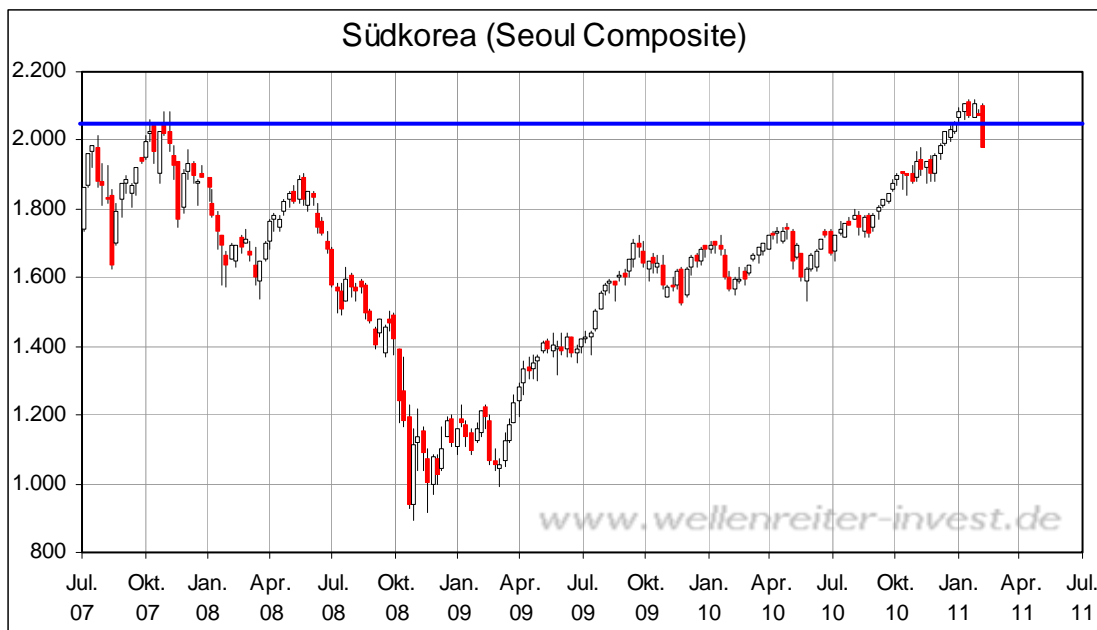
Nach den Auswirkungen auf den Nikkei-Index befragt sollte man sich zunächst bewusst sein, dass die starken Anstiege im Nikkei Index der Jahre 2003 und 2005 vor allen Dingen ausländischem Kapital zu verdanken waren. Kommt das ausländische Kapital nach Japan zurück?



Die Kursverläufe des Shanghai Composite Index und des Nikkei Index zeigen in den vergangenen Jahren eine positive Korrelation. Das bedeutet: Eine Abkoppelung des Nikkei Index von den Märkten in Asien und speziell Chinas ist wenig wahrscheinlich. Sollten sich die Korrekturen in Asien fortsetzen – wofür einiges spricht -, dann dürfte der Nikkei-Index Probleme haben, als Fels in der Brandung dazustehen.

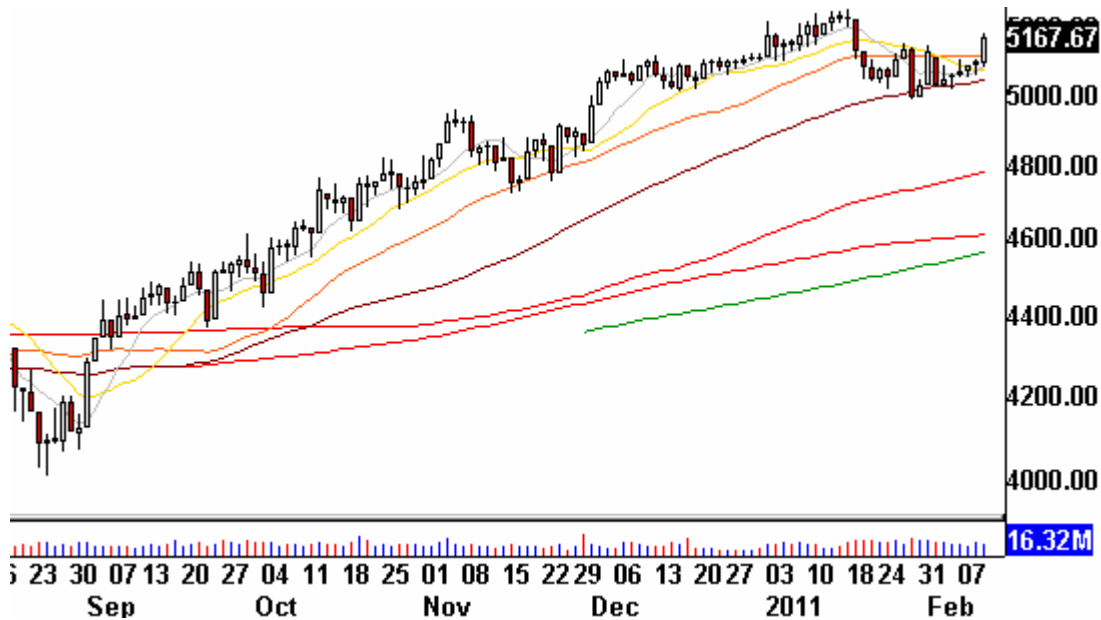
Fazit: Der Dollar/Yen hat charttechnisch ein positives Signal gesetzt. Offensichtlich beginnt ein Kapital-Rückzug in den Dollar-Raum. Japanische Anleihen dürften verkauft werden, die Renditen würden im Gegenzug steigen. Auch wenn die japanische Exportwirtschaft von einem schwächeren Yen profitieren würde, so dürfte eine in Asien einsetzende Abschwächung des Wirtschaftswachstums diesen Vorteil negieren. Für den Nikkei-Index ist es schwierig, eine durchgreifende Abkopplung aus dem Abwärtstrend asiatischer Märkte zu erreichen. Eine leichte relative Stärke gegenüber China und anderen asiatischen Märkten ist jedoch vorstellbar.

In diesem Zusammenhang sollte man beachten, dass der südkoreanische Kopsi-Index nicht nur ein Fehlausbruch über das Hoch von 2007 vollzogen hat, sondern per heute früh die psychologisch wichtige Marke von 2.000 Punkten unterschritten hat (folgender Chart).



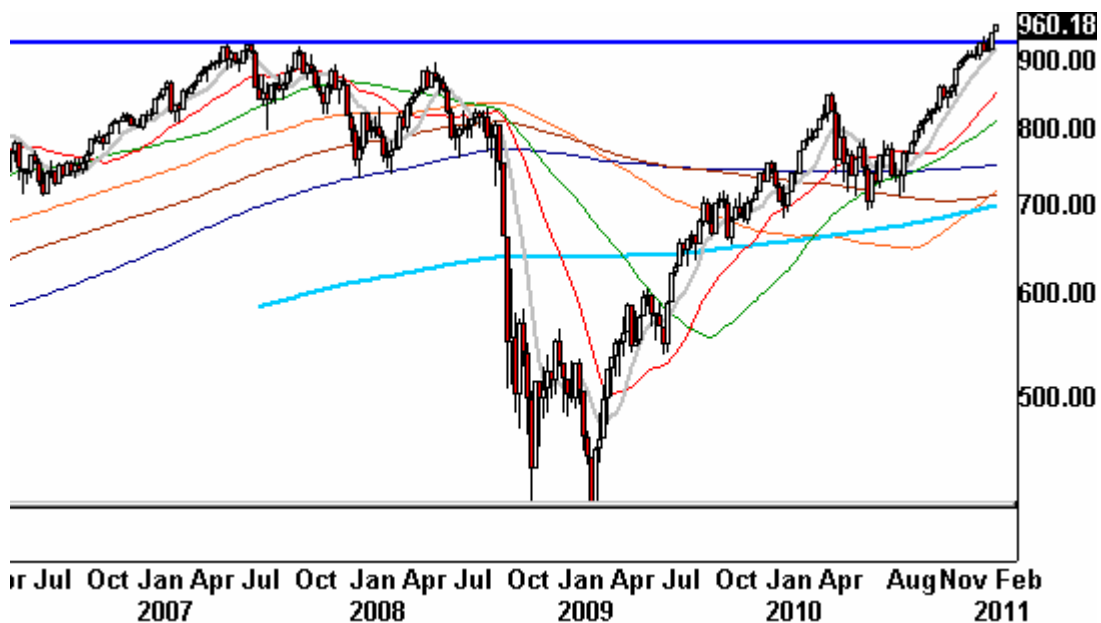
Der US-Transportindex hat bisher den Ausbruch auf ein neues Hoch der Dow Jones Industriewerte nicht bestätigt. Gestern zeigten die Transportwerte jedoch relative Stärke zum Gesamtmarkt. Auf Schlusskursbasis reichen 5.230 Punkte oder ein Anstieg um 1,2 Prozent, um diese negative Divergenz abzubauen.

### Dow Jones Transportation Index Tageschart



Der US-Midcap-Index (folgender Chart), der Russell 2000 (US-Nebenwerte) und auch der Value-Line-Index (alle US-börsennotierten US-Unternehmen werden gleichgewichtet) befinden sich in stabilen Aufwärtstrends.

### US-Midcap-Index Wochenchart



Daraus lässt sich ablesen: Der breite US-Markt ist in seiner Struktur gesund.

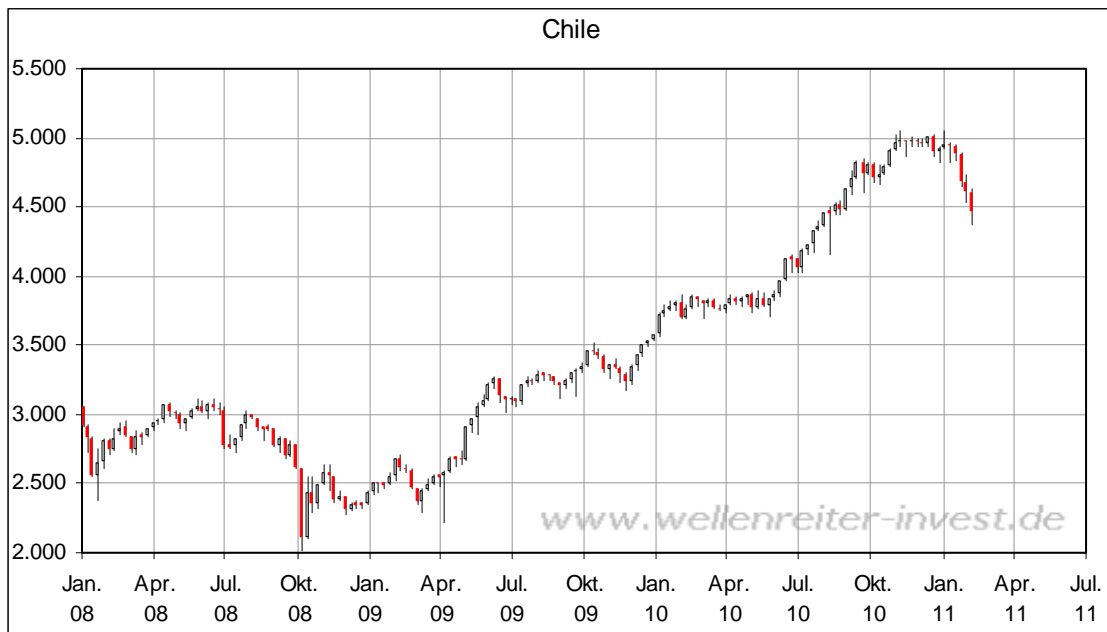
-----

Im Bezug auf die Entwicklung des Kupferpreises sollte man auf das weltgrößte Kupferunternehmen Freeport McMoran achten. Hier scheint sich eine Top-Bildung anzudeuten.

### Freeport McMoran Tageschart



Der chilenische Aktienmarkt zeigt noch keine Anzeichen für ein Ende des seit Jahresbeginn laufenden Abwärtstrends.



Beide Charts geben Hinweise auf eine mögliche Top-Bildung im Rohstoff Kupfer.

-----  
Zu den Märkten.

1,02 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 476 Mio., das Abwärtsvolumen 530 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 47% vom Gesamtvolumen. 180 neue Hochs standen 15 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.229 Punkten um 11 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.322 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.790 Punkten um 1 Punkt (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 5168 Punkten (+1,4%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Transports; Größte Verlierer: Goldminen, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 117,16 Punkten (118,10).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,54 Punkten (78,88).

Crude Öl notiert bei 87,19 (86,90) und US-Erdgas bei 3,96 Dollar (4,06)

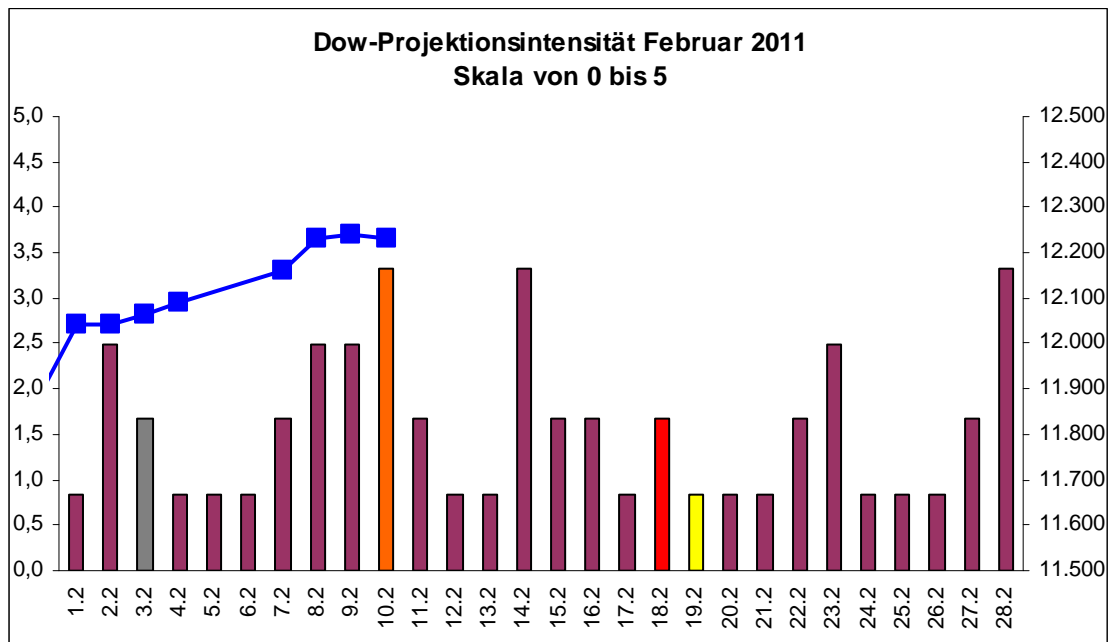
Der Goldpreis notiert bei 1.363 Dollar/Unze (1.361). Gold in Euro liegt bei 1003.

Silber befindet sich bei 30,01 Dollar (30,04).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,8% auf 526 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 204 Punkten. Newmont Mining verlor 90 Cent und endete bei 56,98 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,4% auf 16,09 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,91 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,77. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 1,73. Der ISEE schloss mit 142.

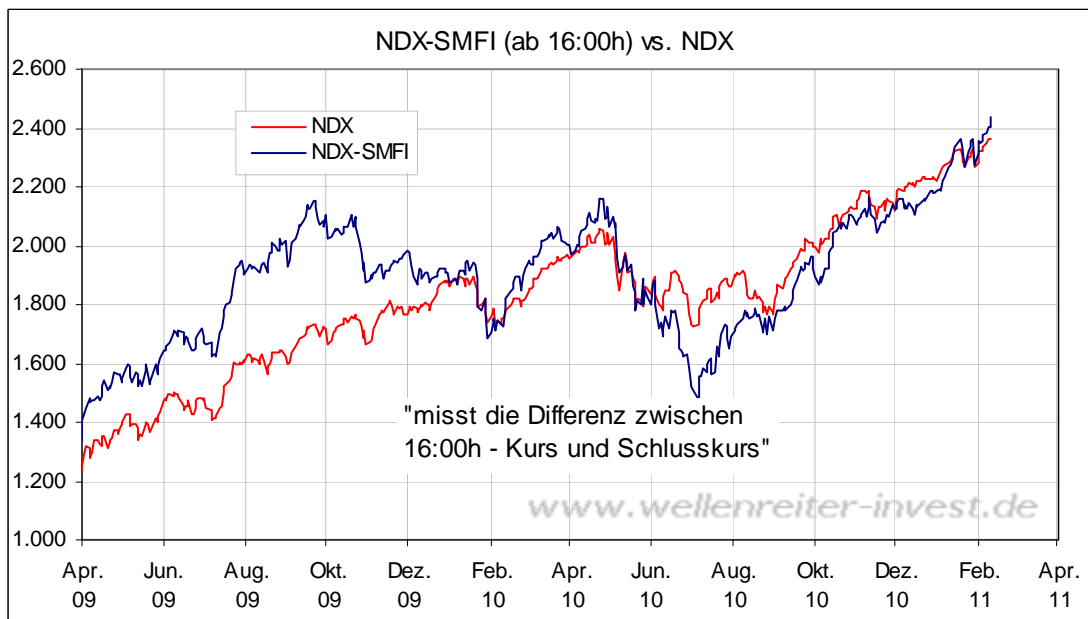
Zeitprojektionstage: 10.02., 14.02., 28.02.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

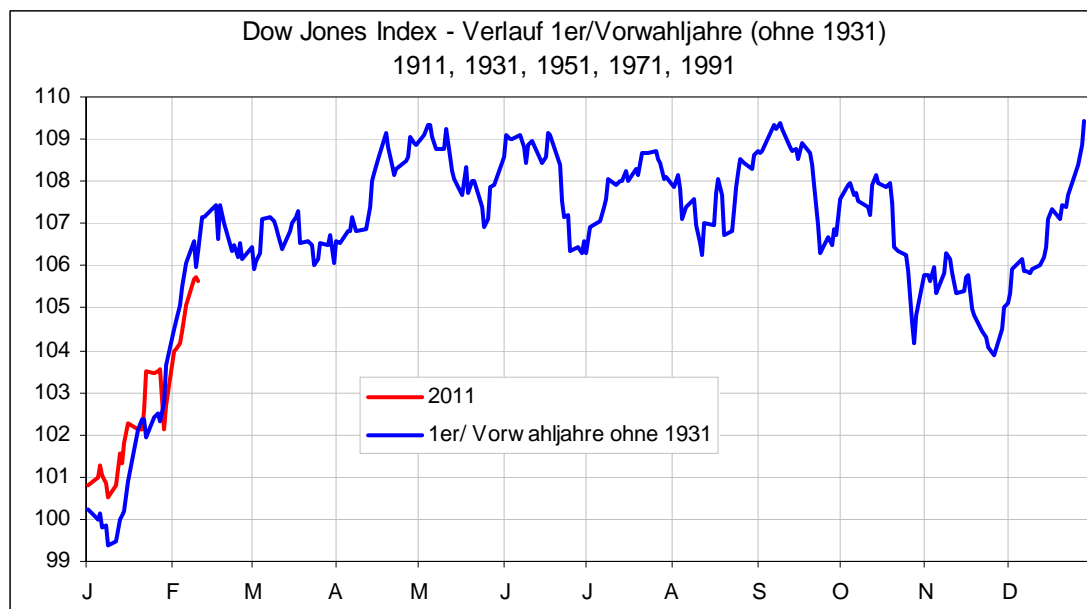
Gut eine Milliarde Aktien wurden an der NYSE gehandelt. Das ist ein vergleichsweise geringer Wert, wenn auch der höchste Wert der vergangenen sieben Handelstage.

Der Smart Money Flow Index für den Nasdaq 100 zeigt Stärke gegenüber dem normalen Nasdaq 100.



Der Index drückt aus, dass Schwäche gekauft wird. Der gestrige Handelstag zeigte, dies deutlich, als die negativen Eröffnungsfutures als Kaufgelegenheit angesehen wurden. Solange der Markt negative Eröffnungen kauft, ist ein bullisches Muster aktiv.

Das Jahr 2011 bestätigt die in 1er/Vorwahljahren übliche Anomalie einer starken Aufwärtsbewegung von Mitte Januar bis Mitte Februar. Auf Seite 31 unseres Jahresausblicks schrieben wir: „In beiden Varianten (mit und ohne 1931) ist der Zeitraum von Mitte Januar bis Mitte Februar ein „Turbobooster“ für die Märkte.“



Gleichzeitig zeigt dieser Verlauf jedoch auf, dass die Aufwärtsbewegung ab Mitte Februar in eine Seitwärtsbewegung übergehen sollte.

In der kommenden Woche ist die Februar-Verfallswoche aktiv. Die Dezember- und Januar-Verfallswochen verliefen deutlich positiv. Da die Aufwärtsbewegung bis hierher sehr stark war, bleibt die Frage, ob sich die Bewegung bis zum Ende der Verfallswoche (18. Februar) fortsetzen kann. Oder kommt es in der Verfallswoche nicht eher zu einer volatilen Seitwärtsbewegung? Der starke Trend scheint jedenfalls dem Ende entgegen zu gehen.

Aus Intermarketsicht wäre ein wieder erstarkender US-Dollar ein Hindernis für steigende Aktienmärkte. Da aber das Buy-the-dip-Verhalten an den Märkten intakt ist und auch der Aufwärtstrend im S&P 500 weiterhin in Ordnung ist, bleiben wir bei unserer bullischen Einschätzung für die US-Aktienmärkte.

-----

## Absacker

Bloomberg über den Rücktritt von Fed Gouverneur Warsh. Warsh stellte sich im November in Diskussionen innerhalb der Fed gegen QE II, votierte aber schließlich dafür.

<http://tinyurl.com/63fjyv>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

## Terminübersicht

### **Der Jahresausblick 2011 wurde veröffentlicht**

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>